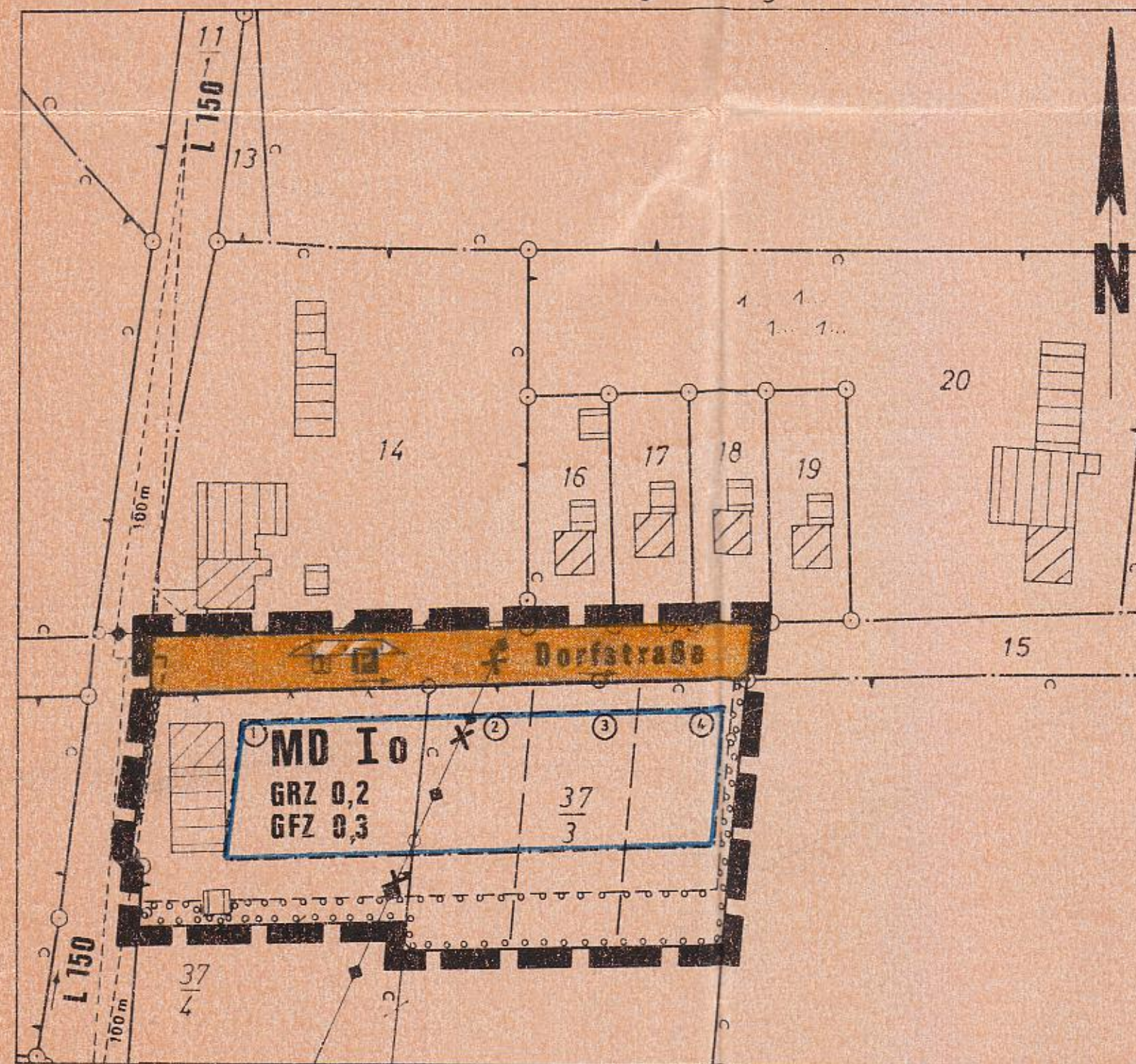


Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), sowie nach § 82 der Landesbauordnung vom 24. Februar 1983 (GVBl. Schl.-H. S. 86) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 22.02.1990... und mit Genehmigung des Landrats des Kreises Dithmarschen folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 1 für das Gebiet "Meiereikoppel, südlich der Dorfstraße", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen.

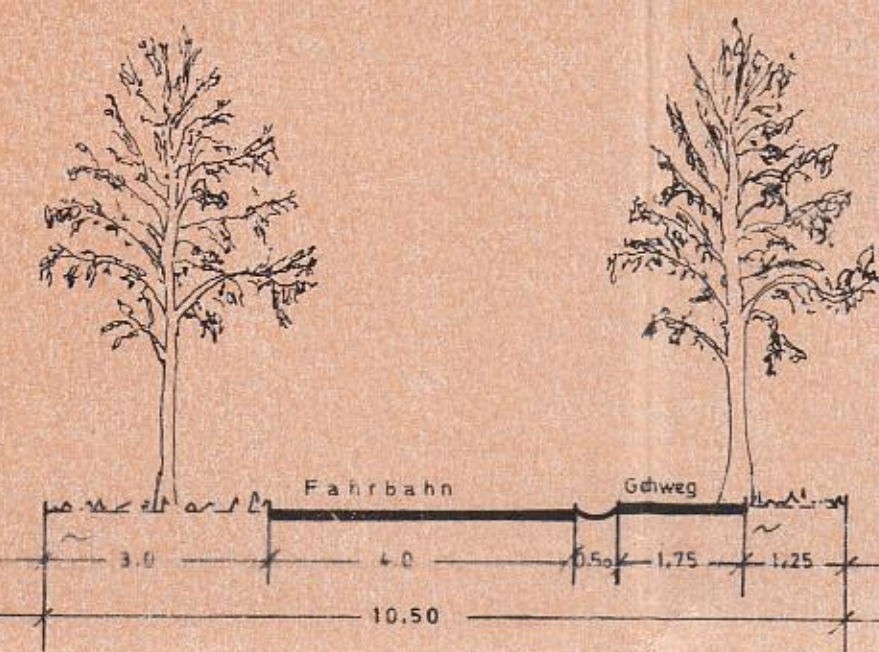
Planzeichnung Teil A

Es gilt die BauNVO 1977/1986

Amtliche Planunterlage
für einen Bebauungsplan
Kreis Dithmarschen
Gemeinde Glüsing
Gemarkung Glüsing
Flur 4
Maßstab 1:1000



Herstellung: Katasteramt, Meldorf, den 11.05.1989
Kartellgrundlage: Flurkarte 1:2000
Vervielfältigung: genehmigt 512
A (1) 816/89



Zeichenerklärung

Festsetzungen

Planzeichen	Erläuterungen
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
MD	Dorfgebiet
I	Zahl der Vollgeschosse (I) als Höchstgrenze
GRZ	Grundflächenzahl
GFZ	Geschoßflächenzahl
0	offene Bauweise
	Baugrenze, die nicht überschritten werden darf
	Straßenverkehrsflächen
	Öffentliche Parkplätze
	Straßenbegrenzungslinie
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
	Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind
	Künftig fortfallende 0,4 kV Freileitung der Schleswig

Darstellungen ohne Normcharakter

	Verhandene Flurstücksgrenze
	neue - geplante - Flurstücksgrenze
	Flurstücksnummer
	Grundstücksnummer
	Sichtdreieck
	vorhandene bauliche Anlagen

Text Teil B

- Nutzungsbeschränkungen**
 - Die nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO zulässigen Wirtschaftsstellen landwirtschaftlicher Betriebe dürfen keine Tierhaltungen über 5 Großvieheinheiten (GV) nach den VDI - Richtlinien 3471 und 3472 betreiben.
 - Tankstellen sind nicht zulässig. (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 BauNVO)
- Gestaltung der baulichen Anlagen**
 - Hauptgebäude**
 - Dachform: Sattel-, Walm- oder Krüppelwalmdach
 - Dachneigung: 30° - 48°
Ausnahmen: bis 60° bei einem Walm
 - Dacheindeckung: Dachpfannen
 - Außenwände: Verblümlmauerwerk
Ausnahmen: Verblümlmauerwerk mit max. 30 % der Gesamtfläche in Holz, Beton, Metall, Kunststoff, Außenwandputz gestrichen, Glas oder Faserzement.
 - Garagen, Nebengebäude und Anbauten**
 - Dach: wie die Hauptgebäude
Ausnahmen: Flachdach oder geneigte Dächer bis 30°
 - Außenwandgestaltung: wie die Hauptgebäude
Ausnahmen: - Garports in Holz
- Wintergärten in Glasbauweise
- Höhenlage des Erdgeschoßfußbodens**

Die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens (Sockelhöhe im Hohlbau) darf 0,3 m über OK der angrenzenden Straßenverkehrsfläche (Gehweg), gemessen in der Mitte der vorderen Grundstücksgrenze, nicht überschreiten.
- Einfriedigungen**

Einfriedigungen an den öffentlichen Verkehrsflächen dürfen nicht aus geschlossenen Mauern über 0,6 m Höhe, Draht oder großflächigen Tafeln aus Metall, Kunststoff, Holz oder Faserzement hergestellt werden. Die max. Höhe darf 1,00 m über dem Gehweg der Straßenverkehrsfläche nicht überschreiten.
- Freizuhaltende Sichtfelder**

Im Bereich der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (Sichtdreieck), sind Bepflanzungen und Einfriedigungen über 0,70 m Höhe über OK der Straßenverkehrsfläche (Gehweg) sowie Grundstückszufahrten nicht zulässig.

- 1) Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 22.02.1990... Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist im amtlichen Bekanntmachungsblatt "Informationsdienst für das Amt KLG Hennstedt" am 23.02.1990... erfolgt.

Glüsing, den 02. Feb. 1990

Bürgermeister

- 2) Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist am 22.02.1990... durchgeführt worden.

Glüsing, den 02. Feb. 1990

Bürgermeister

- 3) Die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 22.02.1990... zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Glüsing, den 02. Feb. 1990

Bürgermeister

- 4) Die Gemeindevertretung hat am 22.02.1990... den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

Glüsing, den 02. Feb. 1990

Bürgermeister

- 5) Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom 22.02.1990... bis zum 22.02.1990... während der Dienststunden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am 22.02.1990... im amtlichen Bekanntmachungsblatt "Informationsdienst für das Amt KLG Hennstedt" ortsüblich bekanntgemacht worden.

Glüsing, den 02. Feb. 1990

Bürgermeister

- 6) Der katastermäßige Bestand am 11. Mai 1989... sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

Meldorf, den 09. Jan. 1990

Lfd. Reg. Verm. Direktor

- 7) Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am 22.02.1990... geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Glüsing, den 02. Feb. 1990

Bürgermeister

- 9) Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am 22.02.1990... von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 22.02.1990... gebilligt.

Glüsing, den 02. Feb. 1990

Bürgermeister

- 10) Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde mit Verfügung des Landrats des Kreises Dithmarschen vom 22.02.1990... Az.: 688.622,60/186... erteilt.

Glüsing, den 24.05.1990

Bürgermeister

- 11) Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

Glüsing, den 24.05.1990

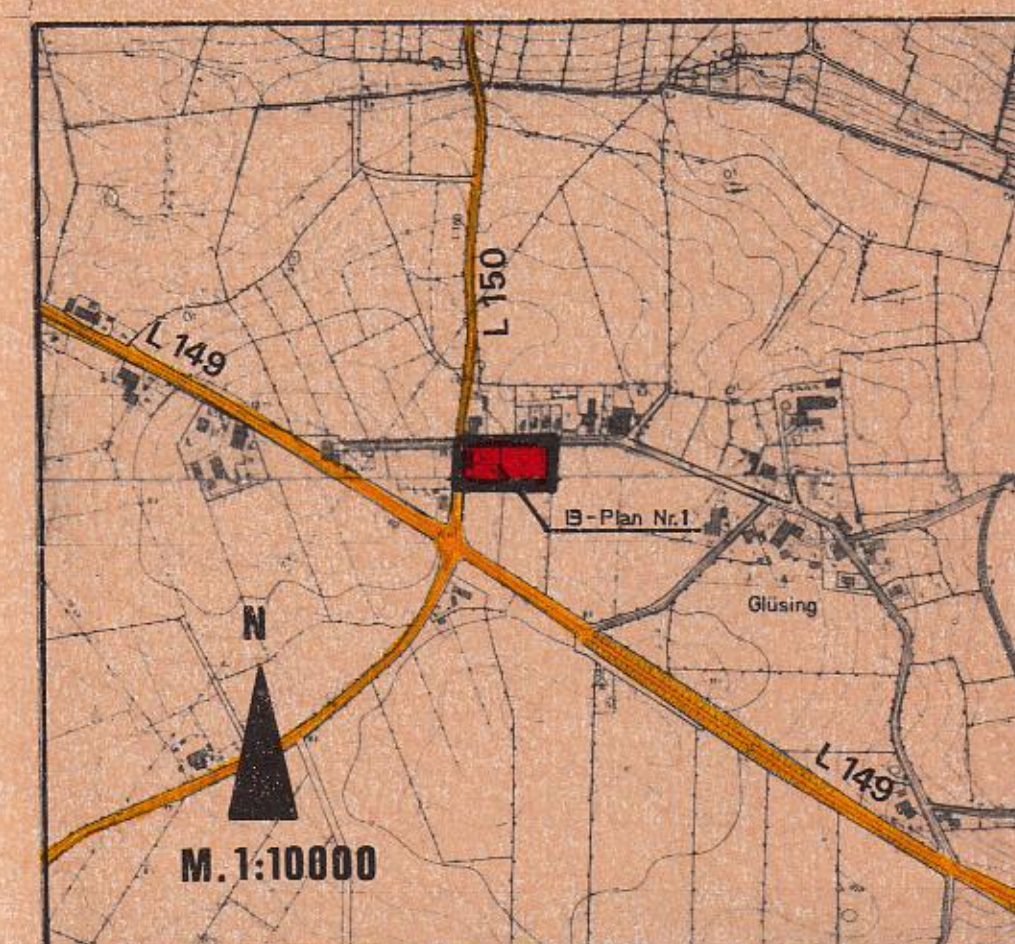
Bürgermeister

- 12) Die Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am 22.02.1990... ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlassung von Beseitigungsanträgen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am 22.02.1990... in Kraft getreten.

Glüsing, den 22.05.1990

Bürgermeister

ÜBERSICHTSPLAN



Bebauungsplan Nr. 1 der Gemeinde Glüsing

Für das Gebiet "Meiereikoppel, südlich der Dorfstraße"